Harry Potter - Familienkrieg

Harrys wahres Ich kommt zum Vorschein, doch wer ist er?

Von silberstreif

Kapitel 85: Verlassen der Stätte

85. Verlassen der Stätte

#Dann musst du ihn töten.#

Nach diesem Satz schwieg Meolin und er sah sie nur stumm an. Um ihn herum bewegten sich die Leute, riefen und gestikulierten wild. Doch für sie war die Umwelt gerade unwichtig geworden.

Meolins Gedanken kreisten immer wieder um diesen einen Satz. Sie sollte jemanden töten? Sie?! Wusste er, was er da von ihr verlangte? Das konnte sie nicht!
Sie stoppte sich. Er wusste was er von ihr verlangte und er hatte ihr ja erzählt, wie er die ersten Menschen getötet hatte. Auch Smaragdblitz hatte keine Wahl gehabt. Und wenn man einmal mordete, musste man es ja nicht wieder tun, oder?

#Ich habe Angst...Smaragdblitz.#

Allein, dass sie seinen Drachennamen benutzte, zeigte ihm, dass sie wirklich verunsichert war. Er musste sie überzeugen, es gab keinen anderen Weg:
#Ich weiß... aber der Mann ist verrückt. Er wird, selbst wenn du entkommst, andere Wesen angreifen und verletzen. Er hat es nicht verdient zu leben.#

#Aber jedes Lebewesen hat das Recht zu leben!# erwiderte sie krampfhaft.

#Ein Recht kann man verwirken, eine Chance vertun...#

Darauf antwortete sie nicht mehr. Harry wandte sich wieder der Umwelt zu und bemerkte, dass Neville gerade die Grenárdins über die Beschaffenheit des Bannkreises aufklärte. Harry war ihm dankbar, er selbst hätte nicht die Kraft in diesem Moment gehabt zu erklären, warum die Scharfschützen überflüssig sind. Zudem war ja auch der ehemals als tollpatschig verschriene Junge dank seines Amuletts ein Meister auf diesem Gebiet.
Draco hingegen starrte ihn so direkt an, dass Harry nach einigen Sekunden gereizt

fragte:
"Was ist denn?!"

Der Blonde runzelte die Stirn
"Du sahst nur vorher so abwesen aus... als hättest du etwas gemacht. Hast du etwa einen Plan? Dann sag ihn uns!"

‚Sie kennen mich einfach zu gut...' dachte Harry mürrisch. Margot und Olev hatten Dracos Worte gehört:
"Haben sie eine Idee? Das wäre sehr gut, denn im Moment sind wir hilflos." Margot fügte hinzu: "Sie ziehen jetzt die Scharfschützen ab, aber ein Psychologe meinte gerade, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis der Typ da oben ganz austickt."

Gerade als Harry antworten wollte, hörte er Lyras entschlossene Stimme:

#Ich mache es.#

Er drehte sich wieder um und sah zum Dach hinauf. Er spürte die irritieren Blicke auf sich, doch er konzentrierte sich nur wieder auf seine oberste Priorität:
#Gut... du weiß, was du zu tun hast?#

#Ja.# etwas Nervosität fühlte er bei ihr, aber sie war nur noch nebensächlich. #Ich muss zuerst sein Messer erhitzen, mich losreißen und vom Dach stürzen. Dabei muss ich ihn ... töten.# schloss sie, was ihr deutlich große Überwindung kostete.

#Unten werde ich dich auffangen...# vervollständigte er den Plan. #Viel Glück Lyra... und vertraue auf deine Fähigkeiten.#

#Danke.#

"Sag endlich, was los ist!" rief Draco empört darüber, dass er von dem Herrscher Europas so einfach übergangen wurde. Inzwischen sahen auch Neville und mehrere Grenárdins rüber.

"Sie wird ihn töten." War Harrys knappe Antwort. Mit Argusaugen beobachtete er jede Bewegung auf dem Dach.
Wieder redete der Verrückte etwas wirres, doch nun sah er auf seine Hand mit dem Messer hinunter. Während er sich noch wunderte, schrie er plötzlich los und warf das glühende Messer weg. Klirrend traf es auf die Regenrinne und blieb in ihr liegen.
In dem Moment riss sich Meolin los und rutschte das Dach hinunter. An der Regenrinne bremste sie kurz ab und sah zurück. Ihre bernsteinfarbene Augen trafen in die fast schwarzen von ihm, der Jäger schrie wütend:
"Bleib hier, du missratenes Gör!"

Schon hob er den Zauberstab und zielte auf sie.
Eine eisige Hand umklammerte Harrys Herz, sodass er schrie:
"Töte ihn!"

Meolin zuckte zusammen und verlor das Gleichgewicht, sie fiel. Doch noch während

des Falls leuchteten ihre Augen kurz auf, welche starr auf ihren Peiniger gerichtet waren. In ihr brodelte mit einem male der lang geschwelte Has hoch. Er hatte ihren Brüder und Schwestern getötet, ihnen schreckliches angetan! Dafür sollte er bezahlen und es sollte eine Warnung sein an alle anderen Wesen, dass niemand mehr den Drachen was täte, ohne ihren Zorn spüren zubekommen.

Das nichtdrachische in ihr übernahm die Führung und aktivierte die Feuermagie. Wie eine Welle des Todes und der Rache ging sie von ihr auf und raste auf den Mann zu, der nichts ahnend auf sie hinab starrte. Die Magie umfasste ihn und hüllte ihn ein, ohne dass er es merkte. Er wusste nicht, dass sein Schicksal entschieden war.
Kurz umspielte ein kaltes Lächeln Meolins Lippen, dann schloss sie die Augen und sah von dem Mann weg. Ihre tödliche Seite wurde so schnell wie sie gekommen war auch wieder zurück gedrängt und sie fiel immer weiter, auf den Boden zu.

Der Geiselnehmer erstarrte mit einem male, griff sich an die Brust und stöhnte mit schmerzverzerrtem Gesicht auf.
Unten raste Harry in einer unmenschlichen Geschwindigkeit los und schaffte es gerade so, seine große Liebe aufzufangen. Fest drückte er sie an sich und gemeinsam sahen sie hoch zum Dach, wo der Jäger auf die Knie gesunken war.

Die ersten Flammen züngelten um ihn hoch und in sekundenschnelle entwickelte sich ein orange-rotes Flammenmeer, welches den Drachentöter lückenlos einschloss. Man konnte die furchtbaren Schreie durch das Knistern der Flammen nur zu deutlich hören und nicht wenige Menschen hielten sie sich entsetzt die Ohren zu.
Lyra drückte den Kopf an seine Brust und begann haltlos zu weinen. Sie sanft streichelnd, drehte er sich um und lief mit wehendem Umhang zurück, keinen Blick mehr an den sterbenden Mann verschwendend.

Die Menge wich vor dem Paar zur Seite und er eilte durch sie hindurch zum Ausgang. Langsam wurden hinter ihm die Schreie und das Prasseln des Feuers leiser. Er wusste nicht, dass er in diesem Moment, den Inbegriff eines Helden abgab, der gerade die Jungfrau gerettet hatte, auch wenn es nicht so war.
Schnell marschierte er durch den Gang, nur mit dem einen Ziel, schnell von dem Unglücksort zu verschwinden. Er konnte nachfühlen, wie es Meolin ging, die inzwischen sein halbes Hemd durchnässt hatte.
Kurze Zeit später hatte er die Stelle erreicht, wo sie aufgetaucht waren und lehnte Meolin an der Eiche an.

Er wusste, dass Worte nun falsch waren und streichelte nur ihre weißen Haare aus ihrem Antlitz. Dann setzte er sich neben sie und zog sie an sich. Langsam verstummten ihre Schluchzer und ihr Zittern hörte auf. Abwesend starrte sie in den Wald hinein.

/Es tut weh./ hörte er leise ihre brüchige Stimme. Er nickte und fasste sie fester:

/Ich weiß, aber es war richtig./ Plötzlich hörte er ein Rascheln und sah aufmerksam zu den Büschen. Ein leises Fluchen, noch ein Rascheln und Harrys zwei Freunde traten aus dem Gestrüpp hervor.

"Verdammt. Warum musste dieser Busch auch unbedingt Stacheln haben?" missmutig betrachtete Draco seinen zerkratzten Arm, der schon begann sich zu röten.

"Pass halt einfach besser auf." Antwortete Neville gereizt. Seinen Zauberstab hielt er in der flachen Hand, er musste eine Abwandlung des Vier-Punkte-Zaubers benutzt haben. Nun zeigte der Stab nach rechts. Neville folgte ihm und sein Blick fiel auf Harry und Meolin, die, ohne ein Gefühl zu zeigen, sie beobachteten.
"Oh...Hallo Harry. Hallo, Meolin heißt du, oder?"

Ein leichtes Nicken von ihr war die knappe Antwort. Auch Harry war nicht sonderlich gesprächig:
"Was wollt ihr?"

"Was wir wollen?!" Draco hatte seine Aufmerksamkeit von seinem Körper auf das Paar gelenkt. "Da zieht ihr solch eine Show ab, verschwindet einfach und fragt dann ,was wir wollen? Also wirklich."
Harry erwiderte nichts, doch etwas in seinem Blick sagte Draco, dass er gerade etwas ganz falsches geredet hatte:
"Wenn es nicht so war, tut es mir Leid Eteokles...wirklich..."

"Diese Show, wie du es gerade nanntest, hat darin geendet, dass Meolin jemanden zum ersten Mal in ihrem Leben ermordet hat." Harry wollte eigentlich nicht so wütend reagieren, immerhin waren das seine Freunde, aber dennoch klirrte seine Stimme regelrecht vor kalter Erbitterung.

"Oh...ich verstehe." Neville bewies etwas Taktgefühl und setzte sich ins Laub. Ein strafender Blick auf den Ex-Slytherin und dieser tat es ihm nach. Es herrschte kurzes Schweigen, in dem Harry wieder Meolin streichelte und sie tröstete, während die Zwei ihre nächsten Worte sorgfältig wählten. Schließlich wagte Neville mit dem berühmten Gryffindor -Mut den nächsten Schritt:
"Kannst du uns erzählen, wenn es Meolin nicht zu sehr verletzt, was dort vorgefallen ist?"

"Vielleicht... Meolin?" Liebevoll sah er sie an. Sie nickte etwas und setzte sich nun richtig auf, sodass der einzige Körperkontakt mit Harry die ineinander verschränkten Hände waren.

"Du kannst alles erzählen, was du für richtig hältst..."

"Danke." Er lächelte leicht, erleichtert, dass es ihr zumindest wieder etwas besser ging. Dann seufzte er unhörbar und wandte sich an seine Freunde. "Der Jäger hatte einen mit Wesin verstärkten Zauberstab. Das ermöglichte ihm den Bannkreis stärker zu machen, sodass ihm von außen keiner gefährlich werden konnte."

"Das wissen wir bereits, aber willst du damit etwa sagen, dass selbst du nicht durchgekommen wärst?" fragte Draco erstaunt.

"Ich wäre vielleicht durchgekommen, hätte aber so lange gebraucht, dass er Meolin bereits getötet hätte. Leider, sonst wäre das alles nicht geschehen." Erzählte er

düster. "Nun, ich hielt mit ihr telepathischen Kontakt..."

Der Malfoy-Erbe unterbrach verstehend:
"Das war, wo du so abwesend drein gesehen hast."

"Ja, genau." Stimmte der Shoudo zu. "Wir spielten alle Möglichkeiten durch, kamen aber nur zu einer Lösung..."

"Das ich ihn töten musste." Vervollständigte Meolin traurig. Sie hatte es akzeptiert, aber noch lange nicht überwunden...

"Genau, Liebling. Sie erhitzte das Messer, sodass er es weg werfen musste und sprang vom Dach. In dem Augenblick ließ sie ihn in Flammen aufgehen."

"Moment, Moment!" rief Neville durcheinander, auch Draco sah aus als hätte er gerade einen Marsmenschen gesehen. "Soll das heißen, sie hat ohne Zauberstab Feuer herbei gezaubert?!"

Harry sah amüsiert aus:
"Ja, dass denke ich zumindest mal oder Meolin?"

Sie brachte ein schwaches Lächeln zustande:
"Ich kann leider keinen Zauberstab benutzen..."

"Wow, du kannst also wie Harry ohne Zauberstab zaubern?"

"Nun, nein, kann ich nicht." Antwortete die Drachin etwas traurig. "Ich wünschte ich es könnte es, aber es ist nicht meine Fähigkeit.... Nein, ich beherrsche das Feuer."

"Du...beherrschst es?!" Beide saßen nun da und starrten sie an, als wäre gerade eine ganze Armada von kleinen grünen Marsbewohnern vor ihnen aufgetaucht.

"Du beherrschst ein Element..." fassungslos schüttelte Draco den Kopf. "Und zwar nicht nur irgendeines, sondern auch noch Feuer!" Er fasste sich wieder und dachte slytherinhaft: "Wie stark ist diese Gabe? Ich meine, könntest du damit eine Stadt niederbrennen, oder wie?"

Harry lehnte sich zurück und überließ Meolin das antworten, obwohl diese eine Frage nun wirklich auch für ihn interessant war. Aber Hauptsache war erst einmal, dass Meolin von dem Vorfall abgelenkt wurde.

"Meine Kräfte sind an meine Emotionen gekoppelt." Erklärte seine Partnerin fast wie eine Lehrerin. "Das heißt, ich könnte eine Stadt nur niederbrennen, wenn etwas Schlimmes geschehen wäre..."

"Cool." Meinte der Blonde bewundernd.
Neville grinste:
"Wohl eher heiß, wenn ich das richtig verstanden habe. Harry, warum beherrscht sie keinen Zauberstab?"

Verblüfft sah ihn Harry an, dann zuckte er mit den Schultern:
"Sie zeigte keine Reaktionen, als ich ihr meinen in die Hand gedrückt habe. Außerdem ist sie ja auch kein Mensch..."

Neville starrte ihn an und sah aus, als wisse er nicht ob er lache oder weinen sollte. Er entschied sich für keines von beiden, sondern schlug stattdessen eine Hand gegen seinen Kopf:
"Harry, du bist der größte Idiot auf diesem schönen Planeten!"

"Danke für das nicht gerade nette Lob, aber wofür ist das?" Harry sah Neville verwirrt an. Vor allem da Draco nun auch murmelte:
"Und das nennt sich Shoudo..."

"Denkt doch mal nach." Eindringlich sah ihn Neville an. "Ich weiß zwar nicht, was für ein Wesen deine Freundin ist, den eine reine Elbin ist sie schon mal nicht, aber wen EIN Zauberstab nicht funktioniert, heißt das noch lange nicht, dass es bei allen so ist. Bei mir musste Ollivander fast Zehn Zauberstäbe ausprobieren, bis ein Erfolg erzielt wurde."

Sich etwas doof vorkommen sah Harry auf den Boden vor sich. Was Neville da sagte, klang so unheimlich logisch... warum sollte es nicht so sein? Er spürte drei unangenehme Blicke auf sich und seufzte. Er hasste es zugeben zu müssen, Unrecht gehabt zu haben:
"Es könnte so sein Neville..." er sah zu Meolin, in deren Augen die Hoffnung stand zaubern zu können. "Wollen wir in die Winkelgasse, Meolin?"

"Natürlich!" war ihre energische Antwort. "Ich möchte auch zaubern können."

Er stand auf und zog seine Partnerin hoch:
"Dann gehen wir mal..."

"STOP!" rief Draco und hatte seinen Zauberstab gezogen. "Wir müssen dir noch von deiner Familie etwas ausrichten..."

"Wirklich?" misstrauisch betrachtete er seine zwei Freunde, die beide ihre Stäbe auf ihn gerichtet hatten. "Könntet ihr aber trotzdem den Zauberstab senken?"

"Nur wenn du versprichst so lange zu bleiben..."

"Ich schwöre es bei meinen Familien und Vorfahren." Seufzte Harry, und sagte dann herrischer: "Und nun rückt damit heraus!"

Neville nickte, senkte seinen Zauberstab und begann:
"Ich reise im Auftrag von Fürstin Serleana und solle dir ausrichten, dass es ihr wirklich Leid tut mit der Verlobungssache. Leider sähe sie aber keinen Weg, wie man das umgehen könne, man kann das Ganze nur ein paar Jahre aufschieben. Zusätzlich soll ich dir noch sagen, dass sie dich liebt und das sie hofft, dich wieder zu sehen."

"Gut, so was in der Art dachte ich mir schon und die Shoudo?"

"Da war es im Großen und Ganzen das gleiche." Fasste Draco zusammen. "Nur das Lady Sarah noch hinzufügte, sie suche weiter nach Lösungen, auch wenn es bisher nur Fehlschläge gab."

"Ahja..." Harry lächelte kurz. "Dann richtet ihnen aus, dass ich eine Lösung habe und nur diese akzeptieren werde. Ich werde nämlich nur meine große Liebe, Meolin, heiraten. Ansonsten könnt ihr ihnen ruhig sagen, dass sie sowohl Vampir-, wie auch Elbengene hat... allerdings ist sie keines von beidem."

"Bist du sicher, dass du weißt, was du da sagst?" fragte der Quarra vorsichtig an.

"Vollkommen sicher." War die feste Antwort. "Ansonsten richtet ihr ihnen bitte aus, dass ich ihnen nicht mehr böse bin, sie liebe... und das sie bitte Armunier nicht zu sehr ins Kreuzverhör nehmen sollen."

Neville hatte geistesgegenwärtig einen kleinen Block gezogen und eine kleine Liste geschrieben, anscheinend war sein Gedächtnis immer noch etwas schwach. Er ging sie noch mal durch und sah dann fragend auf:
"Serleana, und soweit ich weiß auch die Shoudo, wollten wissen, wo und wann sie dich treffen können?"

Meolin war bisher still daneben gestanden, doch nun lächelte sie und sah ihren Partner an:
#Am besten treffen wir sie auf unseren Terrain, also mitten im Gebiet unserer Herde... okay? Dann können wir auch die Anderen wieder sehen.#

#Keine schlechte Idee... doch wo genau?#

#Erinnerst du dich an den See, wo wir unsere Bindung vollzogen haben?#

Unwillkürlich musste er lächeln, als er sich an das schöne Ereignis zurückerinnerte:
#Wie könnte ich diesen Ort je vergessen?!#

#Gut. Weiter unten am Bach, so einen Tagesmarsch entfernt, ist eine Flussschleife und eine alte Menschenhütte vor einer großen Wiese.# erklärte sie. # Diesen Ort nennen wir ‚Hüttenschleife'.#

Er nickte und berichtete den beiden Vermittlern zu seiner Familie, wo der Treffpunkt lag. Die Zeit für das Treffen setzte er auf Dienstag Vierzehn Uhr. Dann hätten sie noch drei volle Tage Zeit ohne einen Termin.
Sowohl Draco, als auch Neville hatten sie ganz genau beobachtet, als sie plötzlich beide sich ansahen. Sie brauchten nicht erst nachzufragen, ob sie sich telepathisch unterhalten, dass war sonnenklar. Eine wichtige Information, wie beide fanden.

"In Ordnung." Neville setzte den letzten Buchstaben auf seine Liste. "Das wird deine Familie wirklich freuen, weißt du eigentlich, wie viel Sorgen sie sich machen?"

Draco nickte bestätigend:
"Ich muss jeden Abend den Shoudo berichten, ob was geschehen ist... ich bin froh, dass ich ihnen heute eine gute Nachricht überbringen kann. Ihre traurigen Gesichter haben mich fast schon im Schlaf verfolgt." Er seufzte. "Nicht, dass wir uns keine Sorgen gemacht hätten... aber wenn Ron und Hermine sagen es ist alles mit dir in Ordnung, dann ist es das auch. Soweit vertraue ich dem Schl...." Gerade noch rechtzeitig bemerkte er den warnenden Blick. Rasch verbesserte er sich: "Der Granger und dem Weasley."

Harrys Blick wurde wieder weicher und die Drachin erläuterte einfühlsam:
"Ich kann sie verstehen. Jede Herde würde sich in solch einer Situation Sorgen um sein Mitglied machen..."

Verwundert sah sie Neville an und Draco wiederholte:
"Herde?"

‚Verdammt.' Fluchte Harry in Gedanken. ‚Wenn sie es jetzt erfahren werden sie alles meiner Familie erzählen und die werden es wohl kaum ohne meine Erläuterungen gut aufnehmen!'
So lächelte er gezwungen und fasste Meolin an der Hand:
"Ich bin froh euch getroffen zu haben, aber es wird bald Dunkel und es war ein ereignisreicher Tag für uns. Wir möchten bald schlafen gehen... das versteht ihr doch sicher?"

"Ja, schon, aber..." Draco kam nicht weiter, da er schon von Harry unterbrochen wurde:

"Sehr gut. Dann auf wieder sehen." Er machte einer Handbewegung und verwandelte ein Blatt, das er aufgehoben hatte, in einen Portschlüssel. Plötzlich fiel ihm noch was Wichtiges ein. Warnend sah er zu ihnen:
"Ach ja, und wehe ihr erzählt auch nur einer lebenden Seele, dass wir in der Winkelgasse sind, dann seid ihr für mich gestorben. Also versprecht ihr mir nichts zu sagen?"

Die ehemaligen Hogwardsschüler nickten stumm. Harry lächelte erleichtert:
"Dann noch einen schönen Tag. Nimmst du das Blatt, Meolin?"

Sie nickte, legte einen Arm um seine Taille und winkte noch kurz den zwei Freunden dazu. Dann berührte sie das braun-rote Blatt und verschwand in einem hellen Lichtblitz mit Harry.

Etwas überfahren von dem schnellen Abschied standen Neville und Draco noch einige Sekunden ratlos an der gleichen Stelle. Dann, endlich, erholten sie sich und liefen zurück nach Vlagna um ihren Bericht abzugeben.

~~~~~~

Das nächste Kapitel heißt 'Ollivanders Geniestreich'.
~~~~~~

bye
silber